

MAKS-Therapie



Die MAKS-Therapie ist ein nicht medikamentöses Angebot zur psychosozialen Intervention bei kognitiven Einschränkungen und bei leichter oder mittel-schwerer Demenz und besteht aus vier Modulen, dem (senso) **m**otorischen, **a**lltagspraktischen, **k**ognitiven und **s**ozialen Modul.

Die Module umfassen insgesamt zwei Zeitstunden mit kleineren Pausen. Das Thema wird jahreszeitlich oder aber aus aktuellen Anlässen gewählt.

Der Ablauf ist wie folgt:

- Das soziale Modul (10 min.) umfasst die Begrüßung der Teilnehmer, Einstieg in ein Thema und das Ankommen in der Gruppe.
- Das sensomotorische Modul dauert ca. 30 Minuten. Dabei geht es um die Aktivierung der motorischen Fähigkeiten, der Bewegungssicherheit und der Förderung der Koordination und der Körperwahrnehmung in Form von gymnastischen Übungen.
- Das kognitive Modul dauert 30 Minuten. Dabei geht es um die Aufmerksamkeit, Auffassung und dem Erhalt der Kulturtechniken, sowie dem logischen Denken.
- Im alltagspraktischen Modul (ca. 40 Minuten) geht es um den Erhalt der alltagspraktischen Fähigkeiten und dem Erleben der Alltagsnormalität.

Ziel dieses Angebotes ist u.a., dass Ressourcen erhalten bleiben. Unterstützung in den Bereichen Tagesstruktur, Kommunikation und Beschäftigung sowie Verbesserung der Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben. Erhalt der Selbständigkeit und Vermittlung von Erfolgserlebnissen.